

Stelvio Santini – Mein erster Granfondo in Bormio

Der Start meines ersten Stelvio Santini Granfondo in Bormio mit Ziel auf dem Stelvio und einem Abstecher über den Mortirolo-Pass.

Der Start in dieses Abenteuer war nicht ganz einfach. Am Freitag hatte ich mit Durchfall zu kämpfen und am Samstag – einen Tag vor dem Rennen – war die Nase komplett zu. Keine idealen Voraussetzungen.

Nichtsdestotrotz stand ich am Sonntag motiviert am Start dieses Events.

Der Beginn des Rennens verlief sehr gut. Talwärts Richtung erster Zeitmessung fühlte ich mich stark und konnte gute Wattzahlen auf die Pedale bringen. Die Beine waren frisch und alles lief nach Plan.

Anschliessend ging es Richtung Mortirolo-Pass.

Durch die kleinen Dörfer führte die Strecke zur zweiten Zeitmessung. Dort gestartet, merkte ich jedoch schnell, dass mein Tempo zu hoch war. Ich musste etwas zurückschrauben, um nicht zu früh zu überziehen. Schliesslich erreichte ich den Pass und war froh, oben angekommen zu sein. Die Energie nahm bereits spürbar ab.

Danach ging es rasant den Berg hinunter und durchs Tal zurück zur nächsten Zeitmessung. Von dort begann der lange Anstieg Richtung Stelvio. Bereits bei der dritten und letzten Zeitmessung merkte ich, dass die Kräfte schwanden. Der Infekt machte sich stärker bemerkbar als erhofft, und meine Energie

wurde von Kilometer zu Kilometer weniger. Mir war klar: Das würde ein Kampf bis ins Ziel. Genau so kam es dann auch. Die letzten zehn Kilometer waren sowohl mental als auch körperlich extrem fordernd. Das Ziel rückte zwar immer näher, doch die Beine wurden immer schwerer. Meine Zehen waren bereits taub, und auf den letzten fünf Kilometern musste ich sogar zweimal absteigen, um die Beine etwas durchbluten zu lassen. Danach konnte ich mich nochmals sammeln und die letzten Meter doch noch ins Ziel bringen. Rückblickend war es ein cooles Event mit einer beeindruckenden Strecke und einer besonderen Atmosphäre. Trotz der schwierigen Voraussetzungen und des harten Kampfes am Stelvio bin ich stolz, das Rennen beendet zu haben. Ich würde es jederzeit wieder machen. 💪









